

Abschlussfeier Jg. 10, 2008

Voerde ist nicht Hollywood und diese Entlassfeier 2008 hat der Oscar –Verleihung viel voraus, meine sehr verehrten Gäste, denn:

Für diese Feier brauchten wir keine Seat Fillers zu engagieren!

Diejenigen unter Euch, liebe Schülerinnen und Schüler, die die Zentrale Prüfung für die Englisch-E-Kurse gemacht haben, konnten in einem Text diese sehr amerikanische Erfindung kennen lernen:

An und für sich bedeutungslose Personen werden eigens dafür engagiert und bezahlt, den Saal zu füllen und leer gebliebene Plätze zu besetzen.

Dabei sollen sie aussehen wie Stars oder solche, die es mal werden wollen.

Sie dürfen dabei aber gar nicht mit den wirklichen Stars sprechen, niemals um Autogramme bitten und ihren Platz nicht verlassen. Die Kamera könnte ja darauf schwenken und Desinteresse an der Show verraten.

Eine Veranstaltung wie etwa die erwähnte Oscar-Nacht will sich so pressewirksamen Glanz verleihen. Ihre eigene Wichtigkeit in der Welt des Glamours und der hübschen Hüllen will sie durch Statisten betonen.

Nun, auch diese Feier, für viele die letzte an dieser Schule, hat hübsche Hüllen vorzuweisen, damit es mit dem nötigen Glanz auch klappt. Auch unsere Sitzplätze sind gut gefüllt und auch hier sind viele Stars, aber keine Statisten versammelt:

Ihr, liebe Schülerinnen und Schüler der Klasse 9f und der 10. Klassen, die Ihr heute Abend Eure Zeugnisse erhaltet, seid für ein paar Stunden der Mittelpunkt unserer Aufmerksamkeit.

Und die, die die Sitze füllen, sind keine seat fillers; sie sind gern gekommen. Denn jeder einzelne von Euch hat seine Anhänger mitgebracht. Sie heißen Eltern, Freunde, Lehrer oder Schulseelsorger!

Sie alle begrüße ich sehr herzlich und danke für Ihr Erscheinen und das Interesse an unseren jugendlichen Schulabgängern.

Unbezahlt und freiwillig sind sie gekommen, um an Eurem wichtigen Tag dabei zu sein, zu gratulieren und stolz zu sein, wenn Ihr später Eure Plätze verlassen dürft um das Zeugnis entgegen zu nehmen.

Auf Eurem Weg über diese große Bühne hier werden wir noch einen weiteren wichtigen und für mich sehr erfreulichen Unterschied zu Hollywood entdecken:

Ihr seht alle verschieden aus, ihr seid keine Abziehbilder eines Typs Mensch, Ihr seid knappe 150 x Mensch, alles Einzelanfertigungen.

Da werden wir sehen, dass der Leitsatz wirklich zutrifft, der auch heute im Gottesdienst schon eine Rolle spielte: **Ich bin einzigartig!**

Alles Unikate ... Einzelstücke ... Originale. Diese werden bekanntlich nicht nur auf dem Kunstmarkt hoch gehandelt. Auch wir schätzen Eure Besonderheiten, Eure Begabungen, Eure Talente.

Wenn Ihr vor uns Lehrern sitzt, sind wir dankbar, dass Ihr nicht alle gleich seid. Nicht Unisex oder One size, nicht monoton und monochrom sondern stereo oder multi, um mal im modischen Jargon zu bleiben.

Von XXS bis XXL haben wir alles dabei, von Hauptschulabschluss bis FORQ. Mathekönner und Gesangstalente, Organisationsgenies und Handwerksprofis. Ihr seid der Jahrgang 2008, Ihr bringt Farbe auf die Bühne, Ihr habt durch eure Eigenheiten Eure Klassengemeinschaft geprägt.

Jeden gibt es nur einmal – Gott sei Dank – sagen wir Lehrer und Eltern manchmal. Mehr von dieser einen Sarah, Amalia oder Jacqueline könnte schädlich sein, noch so einen Justin, Engin oder Eugen könnten wir gar nicht ertragen.

Gut, dass es uns alle nur einmal gibt, Copyright auf Justin und Sarah!

Bei den nicht so guten Eigenschaften sind wir froh darüber, aber auch bei den positiven Begabungen freuen wir uns, dass

Keiner kann, was Engin kann-
keine klingt wie Sarah singt –
keine malt, wie Amalia und
keiner rennt so schnell wie Leon.

Das ist auch bei euren Klassenlehrern so:
Keine fährt Ski wie Frau Schult,
keiner lenkt die BUS -(Klasse) wie Herr Thiesen,
keine kennt die Römer wie Frau van de Löcht -
und keiner räumt mal so richtig auf, wie Herr Rinn!

Auch sie sind, wie Eure Eltern, alle einzigartig, manche ein echtes Original.
An alle, auch die, die ich jetzt nicht genannt habe, die wir aber gleich noch sehen, werdet Ihr Euch noch lange erinnern.
Denn sie haben Euch, jede und jeder nach ihrer Art geleitet und begleitet und auch Ihnen gebührt unser Dank an einem solchen Tag.

Heute sind sogar Menschen gekommen, die Euch nicht persönlich kennen.
Sie wollen gar nicht so sehr jeden einzelnen sehen. Es sind die Damen und Herren, die in Politik und Verwaltung mit unserer Schule zu tun haben.
Auch über ihren Besuch freuen wir uns sehr, denn sie wollen Euch und uns LIVE erleben: Wie präsentiert sich die GE Voerde, wie ist die Stimmung, wie treten die Abgänger auf, was hat diese Schule aus den Kindern von damals gemacht?

Wir haben Euch weitgehend Individuen sein lassen, immer original und oft originell.
Wir wollten Euch aber auch dazu erziehen, Eure Einzigartigkeit zum Nutzen der Gemeinschaft einzusetzen.

Für viele von Euch war es nicht immer leicht, die persönlichen Interessen hinten an zu stellen, Ihr musstet lernen, der Gruppe zu dienen, nicht immer den Ton anzugeben, Euch Mehrheitsbeschlüssen zu beugen. **Einzigartig, ja, aber nicht allein auf der Welt!**

Bei anderen war es genau umgekehrt: Sie sollten ihre Meinung sagen lernen, mal bestimmen und sich durchsetzen. **Einzigartig, ja, und nicht nur ein Körnchen im Sandhaufen!**

(Ich möchte Sie und Euch, liebe Gäste an dieser Stelle kurz einladen, sich diese Gruppenarbeiten der 10b anzusehen:

Ich meine, sie verdeutlichen, dass trotz der Unterordnung unter eine Gruppenidee die individuelle Handschrift der Künstler nicht zu kurz kommen muss!

Dies gibt mir auch die Gelegenheit, meinem Kollegen Herrn Niggemeier dafür zu danken, dass er, so ganz nebenbei, die Rahmen für alle Gruppen gebaut hat!)

Ihr habt viel gelernt, fachlich und persönlich. Manche mussten sich fast oder ganz ohne Unterstützung der Eltern durchbeißen – das weiß ich und Euch bewundere ich besonders.

Ab heute müsst Ihr alle Euch nun neue Ziele setzen, mancher sollte erkennen, dass ihm mit diesem Zeugnis eine vielleicht unerwartete und große Chance eröffnet wird. Dieses Zeugnis ist kein Stillstand, kein Endpunkt, nein, es ist erst der Anfang.

Es ist die Fahrkarte in einen neuen Lebensabschnitt und wohin die Fahrt geht, bestimmt ihr weitgehend selbst. Jeden führt sie woanders hin, steigt ein, haltet an oder steigt aus, wo ihr wollt.

Für einen einzigartigen, individuellen Lebensweg im friedlichen Einklang mit unserer Gesellschaft wollten wir Euch vorbereiten – wir hoffen, es geschafft zu haben!